

KAMMA ÄNDERN!

Liebe KollegInnen und Kollegen,

KAMMA ÄNDERN!

Dieses Motto treibt uns an und wir möchten auch Sie ermuntern, am 27.05.2014 darin einzustimmen.
Sie können mit Ihrer Stimme diese Kammer ändern!

Die **Liste IG Architektur mit den Aktiven Senioren und der Next Generation** ist so vielfältig wie die Welt der Architekturschaffenden. Männer und Frauen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, jüngere und ältere Architekturschaffende aus kleinen Bürostrukturen und großen Büros tragen diese Personenliste mit. Allen gemeinsam ist der Wunsch nach einer offenen Berufsvertretung mit wertschätzender Atmosphäre, Mut und neuem Schwung.

Wer kandidiert für Wien, Niederösterreich und Burgenland?

Bernhard Sommer, Klaus Duda, Verena Mörk, Michael Wildmann, Michael Anhammer, Lukas Schumacher, Johannes Zeininger, Bruno Sandbichler, Maria Langthaller und andere haben bewiesen, dass sie **einen langen Atem haben** – sie sind seit 4 Jahren dabei und treten wieder an. Zusammen mit 23 anderen! Sie wollen endlich die Kammer zu einem Ort machen, mit dem sich viele Architekturschaffende identifizieren können. **Sie wollen einen neuen Stil, der bessere Ergebnisse bringt.** Und sie wissen, wie das geht.

Wer kandidiert für die Bundeskammer?

Christian Aulinger ist seit 2006 in der Bundeskammer aktiv, er wurde 2012 zum Bundessektionsvorsitzenden gewählt. Die Stimmung in der bAIK ist hervorragend, **die Zusammenarbeit zwischen IngenieurInnen und ArchitektInnen funktioniert hier reibungslos**, auch in der Arbeitsgruppe Kammerreform. Die IG Architektur hat gemeinsam mit der bAIK und anderen 2013 Vorschläge zur Neugestaltung des Normenwesens erarbeitet, die in das Regierungsprogramm eingeflossen sind.

Mit Christian Aulinger kandidieren Manfred Resch, Barbara Landrock - **Mitinitiatorin der erfolgreichen WE-Initiative**, die wesentlich zur Überführung der WE beigetragen hat - und Ursula Schneider, für viele Jahre die Vorsitzende des Nachhaltigkeitsausschusses.

Wer kandidiert für den Disziplinarausschuss?

Silvia Fracaro, Thomas Arnfelder, Maria Langthaller und Monika Lehner (Mitglied der WE-Initiative) haben langjährige berufliche Erfahrung. Sie garantieren **Transparenz und klare Entscheidungen.**

Unser komplettes Wahlprogramm sowie Video-Statements der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf www.kamma-ändern.at.

EIN WAHLPROGRAMM ALLEIN IST ZU WENIG. ES GEHT UM DIE UMSETZUNG.

Sieben Fragen, sieben Antworten.

KAMMA
ÄNDERN!

Wir können wirklich Veränderungen bewirken. Warum?

Weil dort, wo die Liste IG Architektur den Stil prägt, kein sinnloser Streit der Eitelkeiten herrscht, sondern zielorientiert Lösungen erarbeitet werden.

Berufsvertretung zeitnah und präzise. Wie geht das?

Wir, die MandatarInnen der Liste IG Architektur, entwickeln unsere Ansichten nicht aus einer rein persönlichen Sicht. Wir stehen nicht nur für uns selbst, sondern wir sind die einzige Liste, die aktiv versucht hat und versucht, mit ihrer Haltung in den Gremien die Bedürfnisse und Anliegen der ZiviltechnikerInnen umfassend und aktuell zu berücksichtigen. Wir diskutieren unsere Standpunkte öffentlich.

Wir arbeiten aber an noch etwas ganz anderem. Woran?

Wir arbeiten an einer grundlegenden Neugestaltung des Berufsfelds. Nur ein paar Reformen auf Grundlage des bestehenden Systems sind unzureichend. Eine Organisation, die Kraft Gesetz alle zur Mitgliedschaft zwingt, die einen bestimmten Beruf ausüben wollen, hat die Pflicht, 20 Jahre vorauszu-denken.

Der Traum vom Beruf und seine Wirklichkeit. Wo ist das Problem?

Die Verwaltungswelt deckt sich schon lange nicht mehr mit der erlebten und gefühlten Realität. Ein neues Ziviltechniker-gesetz sollte ein Hineinwachsen in den Beruf ermöglichen und die ZT-Befugnisse mit ihrem generalistischen, auf wissenschaftlicher und künstlerischer Erkenntnis basierenden Anspruch zu einem europäischem Label ausbauen.

Die Frage ist nicht, was an der Kammer verbessert werden muss.

Die Frage ist: Brauchen wir eine Kammer und wenn ja welche?

Wir glauben, dass ein schwieriger, von vergleichsweise wenigen ausgeübter Beruf die solidarische Stärkung eines Zusammenschlusses braucht. Dazu müssen sich möglichst viele mit dieser Organisation identifizieren und in sie hineinfinden. Es braucht eine flachere Hierarchie und eine Organisation, an die man sich gern wendet und die um jedes Mitglied wirbt.

Vergabequalität steigern. Wodurch?

Gegenüber AuftraggeberInnen müssen wir Ängste abbauen. Wir müssen beweisen, dass das, was wir als Qualität verstehen, mehr Sicherheit und Gewinn bietet, als von RechtsanwältInnen erfundene Referenzen. Wir müssen ein BVerG durchsetzen, das so gut ist, dass auch private Bauherren freiwillig danach vorgehen - und dieses BVerG muss klar zwischen kommerziellen und geistig-kreativen Leistungen unterscheiden.

Und: Was braucht es noch?

Integrität! Gerade die letzten Jahre haben in Österreich gezeigt: Die nächste Generation braucht integre Persönlichkeiten und integre Strukturen. Die IG Architektur hat diese Persönlichkeiten, sie können entsprechende Strukturen schaffen.